

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Sitzungstag: 02.05.2011
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:20 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Schüdzig, Herbert

Ausschussmitglieder

Bunjes, Gertrud

Funk, Harry Dr.

Hartl, Arnulf

Matern, Hans

Rasenack, Marianne

Zillmer, Dirk

Grundmandat

Schwanzar, Bernhard

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Jones, Stephen

Müller, Mike

Riedel, Gabriele

als Protokollführerin

Rüstmann, Dietmar

Gäste

Sender, Alfons

bis einschl. TOP 14

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Hinsichtlich der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Möglichkeit der Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6 Ausbau des Straßenzuges Jägerkamp; Beschluss über die
Aufwandsspaltung
Vorlage: BV/473/2011**

Herr Hartl macht darauf aufmerksam, im Beschlussvorschlag zu diesem TOP müsse es „Rahrdumer Schweiz“ heißen und nicht, wie irrtümlich geschrieben, „Rahrdumer Straße“.

Der Vorsitzende lässt über diesen TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 8 Nr. 8 der „Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen“ wird der Straßenausbaubeitrag für folgende Teileinrichtung selbständig erhoben:

•Erneuerung, bzw. Verbesserung der Oberflächenentwässerung im Straßenzug Jägerkamp von der Rahrdumer Schweiz bis zu Haus-Nr. 11/12

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Ausbau des Straßenzuges Schlesierweg; Beschluss über die
Aufwandsspaltung
Vorlage: BV/474/2011**

Frau Bunjes erkundigt sich, wovon die Größe des Durchmessers abhängt.

Herr Rüstmann erklärt, der Durchmesser werde auf DN 400 erhöht, wo es notwendig sei, ansonsten reiche DN 300 aus. Dieses sei im Generalentwässerungsplan geregelt.

Der Vorsitzende lässt sodann abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 8 Nr. 8 der „Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen“ wird der Straßenausbaubeitrag für folgende Teileinrichtung selbständig erhoben:

•Erneuerung, bzw. Verbesserung der Oberflächenentwässerung im Straßenzug „Schlesierweg“

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Produkt Straßenbeleuchtung; Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/506/2011

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. In den ersten Monaten des Jahres sei es zu erheblichen Reparaturen gekommen.

Herr Schüdzig erkundigt sich, wann es zu den Unfallschäden gekommen sei und wann mit den Entschädigungen zu rechnen sei.

Frau Riedel erklärt, sobald die Fa. Burmann die entsprechenden Rechnungen übersende, werden diese von der Stadt bezahlt und im Gegenzug hierzu von dem Schädiger eine Erstattung verlangt. Die jeweiligen Versicherungen der Schädiger würden diese Rechnungen zumeist umgehend begleichen.

Der Ausschuss stimmt sodann über den Beschlussvorschlag ab.

Beschlussvorschlag:

Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 32.000,00 € für Sach- und Dienstleistungen beim Produkt 545.002.100 (Straßenbeleuchtung) werden überplanmäßig genehmigt. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer im Produkt 611.001.100 (Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen)

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 9 Gewerbegebiet "Tettenser Tief; Betrieb einer Freiland Photovoltaik-Anlage"
Vorlage: BV/503/2011

Herr Rüstmann trägt den Sachverhalt vor.

Im Haushaltskonsolidierungskonzept für 2011 sei bereits angekündigt worden, die Stadt Jever wolle sich zur Verbesserung ihrer Einnahmen im Bereich der Energieerzeugung betätigen.

Zudem liege ein Kaufangebot für die Fläche vor, das ebenfalls darauf abstelle, dort eine PV-Anlage zu errichten. Man wolle dieses Angebot allerdings nachrangig behandeln. Vorrangig wolle die Verwaltung die Wirtschaftlichkeit eines eigenen Betriebs prüfen.

Als geeignet nach dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) seien die Flächen des Gewerbegebietes „Tettenser Tief“. Für die Erschließung des Gewerbegebietes habe man GA-Mittel in Anspruch genommen. Die NBank, die diese Förderung betreue, habe bei Gesprächen darauf hingewiesen, dass 51% der Flächen von förderfähigen Betrieben genutzt werden müssten. Hierzu gehöre die Energieerzeugung nicht. Dementsprechend stünden für diesen Zweck nur 49 % der Fläche zur Verfügung.

Herr Schwanzar bemerkt, er begrüße das Ansinnen der Verwaltung. Er erkundigt sich, ob diese Initiative bereits Ausfluss des KEEA-Gutachtens sei (Anm.: Klimaschutz- und Energieagentur).

Herr Rüstmann erwidert, dass diese Überlegungen schon vor der Entscheidung, ein Klimaschutz-Teilkonzept in Auftrag zu geben, angestellt worden und Bestandteil der Haushaltssicherung seien. Die angestrebte Maßnahme sei im Haushaltskonsolidierungskonzept mit 50.000,00 € bei kompletter Nutzung der Fläche kalkuliert worden. Von der N-Bank seien 4 ha für diese Nutzung genehmigt worden.

Herr Hartl erklärt, er werde das Projekt unterstützen. Es bleibe abzuwarten, wann sich eine solche Anlage amortisiere. Er erkundigt sich, ob durch ein Gutachten zusätzliche Kosten entstünden.

Herr Rüstmann erläutert, er habe die Möglichkeit, die nötigen Informationen für die Wirtschaftlichkeitsberechnung ohne Kostenaufwand zu erhalten.

Herr Zillmer bemerkt, er befürworte das Ansinnen der Verwaltung. Es sei wichtig, aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsberechnung verlässliche Zahlen zu erhalten, damit eine endgültige Entscheidung gefällt werden könne.

Herr Dr. Funk erklärt, man könne die Fläche später immer noch veräußern, nachdem die Stadt sich als Unternehmer betätigt habe. Allerdings bringe er der wirtschaftlichen Betätigung der öffentlichen Hand eine gewisse Skepsis entgegen.

Herr Schwanzar merkt an, dass auch eine dauerhafte Verpachtung geeignet sei, um ansehnliche Einnahmen zu erzielen.

Frau Bunjes regt an, der Verwaltung zunächst einmal den Auftrag zu erteilen und über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden, wenn die Zahlen auf dem Tisch liegen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erhält den Auftrag, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Betrieb einer Freiland PV-Anlage im „Gewerbegebiet Tetenser Tief“ durchzuführen. Dabei sind auch gemischte Betreibermodelle zu untersuchen.

Die Beratung über einen Verkauf der Flächen wird zurückgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Freier Strandeintritt für die JeveranerInnen im Jubiläumsjahr "475 Jahre - Stadt Jever"
Vorlage: BV/497/2011**

Herr Zillmer bemerkt, die Offerte klinge gut, sei aber etwas spät unterbreitet worden. Die Jeveraner, die regelmäßig den Strand besuchten, hätten zum jetzigen Zeitpunkt bereits Jahreskarten erworben. Zudem halte er den geforderten Betrag für zu hoch, da nur ein Teil der Jeveraner den Strand tatsächlich nutzen würde.

Frau Bunjes erklärt, wenn die Stadt keine Gegenleistung zu erbringen hätte, würde es sich tatsächlich um ein Geschenk handeln. Die Stadt könne nicht den Wangerländer Haushalt sanieren. Auf der einen Seite müsse an freiwilligen Ausgaben gespart werden, auf der anderen Seite würde ggf. viel Geld für dieses Angebot ausgegeben werden.

Frau Dankwardt führt aus, das Angebot der Gemeinde Wangerland läge seit März d. J. vor. Sie habe erfahren, dass Jever allerdings nicht die einzige Kommune sei, die dieses Angebot erhalten habe. Somit handele es sich hierbei wohl nicht um ein Geburtstagsgeschenk.

Beschlussvorschlag:

Das Angebot der Wangerland Touristik GmbH, den BürgerInnen der Stadt Jever während der Urlaubssaison 2011 gegen Zahlung eines Betrages in Höhe von 1,00 € pro EinwohnerIn freien Eintritt an den Wangerländer Stränden zu gewähren, muss aus finanziellen Gründen leider abgelehnt werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 10.1 Kindergartengebäude Sandelermöns, Bildung eines Runden Tisches;
Antrag der SPD-Fraktion vom 15.03.2011
Vorlage: AN/508/2011**

Frau Bunjes erklärt, die Argumente lägen den Ausschussmitgliedern vor, es solle nunmehr über den Antrag beschlossen werden.

Herr Hartl wendet sich an die Antragsteller und erklärt, ihm fehle eine zusätzliche Zielsetzung. Es gebe keine neuen Gesichtspunkte, weil die bestehenden Argumente bereits geklärt wurden.

Frau Rasenack teilt mit, der SPD sei es wichtig, sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen. Es sei zu beraten, welche zukünftige Nutzung realisierbar sei, wenn nicht verkauft werden könne. Sie möchte einen gemeinsamen Kenntnisstand haben und Neuigkeiten nicht aus der Presse entnehmen.

Sodann lässt der Vorsitzende darüber abzustimmen, ob dieser TOP in den Gremien behandelt werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Tagesordnungspunkt „Kindergarten Sandelermöns, Bildung eines Runden Tisches“ soll in den Gremien behandelt werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 11 Genehmigung der Niederschrift Nr. 34 vom 21.03.2011 - öffentlicher Teil

-

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12 Haushaltsentwicklung 1. Quartal Vorlage: MV/507/2011

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein und erläutert anhand von Eckdaten die bisherige positive Haushaltsentwicklung. Bei der Gewerbesteuer betrage der derzeitige Veranlagungsstand 2.932.000,00 €, er sei somit 332.000,00 € höher als der Haushaltsansatz. Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer gebe es ein Plus von 150.000,00 € gegenüber dem Ansatz, wenn die Einnahmen des Vorjahres wieder zum Tragen kämen. Aufgrund der Orientierungsdaten sei mit – 1,8 % kalkuliert worden, im 1. Quartal konnte aber mit + 8,6 % abgerechnet werden. Beim Finanzausgleich gebe es gegenüber der Haushaltsplanung eine Verbesserung von rund 26.000,00 €. Die Gewerbesteuerumlage würde sich auf der Grundlage des derzeitigen Veranlagungsstandes auf 54.000,00 € erhöhen. Somit sei ein Plus von ca. 450.000,00 € zu erwarten. Die Abrechnung der Konzessionsabgabe habe zudem ein Plus von 93.000,00 € ergeben, so dass gegenüber dem Haushalt eine Verbesserung um 550.000,00 € zu erwarten sei.

Herr Zillmer bemerkt, die Ausführungen des Kämmerers solle man positiv zur Kenntnis nehmen. Es sollten jedoch keine Begehrlichkeiten geweckt werden. Ziel sei es, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Frau Bunjes erklärt, im kommenden Quartalsbericht werde man Informationen erhalten, ob sich die Gewerbesteuerzuwächse verstetigten.

Herr Rüstmann erläutert, ein ausgeglichener Zahlungsmittelbestand sei denkbar. Es sei jedoch aufgrund der Abschreibungen unrealistisch, einen Haushaltsausgleich zu erwarten.

Zur Kenntnis genommen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 13 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Rüstmann führt aus, dass Mittel aus der Familienförderung in Höhe von 14.000 € vom Haushaltsjahr 2010 in das Jahr 2011 als Haushaltsausgabereserve übertragen wurden. Von diesem Betrag wurden 5.220 € verausgabt, so dass noch 8.780 € verfügbar seien. Für das Haushaltsjahr 2011 seien 20.000 € veranschlagt worden. Dieser Betrag stünde noch vollständig zur Verfügung, so dass über insgesamt 28.780 € verfügt werden könne.

Frau Rasenack bittet, den jeweiligen Betrag der Familienförderung in den entsprechenden Sitzungsvorlagen gesondert auszuwerfen und fortzuschreiben, damit der Überblick erleichtert werde.

TOP 14 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.41 Uhr.

Genehmigt:

Herbert Schüdzig
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Gabriele Riedel
Protokollführer/in